

II-2006 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Zl. 47.796-Präs A/72

Anfrage Nr. 949 der Abg. Dr. Frauscher  
und Gen. betr. Neubau des Akademischen  
Gymnasiums in Salzburg.

Wien, am 8. Jänner 1973

910 /A.B.

zu 949 /J.  
Präs. am 17. Jan. 1973

An den  
Herrn Präsidenten des Nationalrates  
Anton Benya

Parlament  
1010 Wien

Auf die Anfrage Nr. 949, welche die Abgeordneten Dr. Frauscher und Genossen in der Sitzung des Nationalrates am 23. November 1972, betreffend Neubau des Akademischen Gymnasiums in Salzburg an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Ich darf zunächst darauf hinweisen, dass die Ausführungen in der Begründung der ggstdl. Anfrage, wonach vom Bundesministerium für Bauten und Technik eine schriftliche Zusage erteilt wurde, dass im Herbst 1972 mit dem Neubau des Akademischen Gymnasiums begonnen würde, auf einen Irrtum beruhen dürften. Ich habe lediglich in einem Schreiben vom 3. November 1972 an den Obmann des Elternvereins mitgeteilt, dass die öffentliche Ausschreibung noch im Jahre 1972 erfolgen wird, was - wie den nachfolgenden Ausführungen zu entnehmen ist - tatsächlich der Fall war.

Zu den einzelnen Fragen der Anfrage wird ausgeführt:

Das Amt der Salzburger Landesregierung hatte beim Bundesministerium für Bauten und Technik für den Neubau des Akademischen Gymnasiums in Salzburg-Rainberg eine Teilaufstockung beantragt. Diese Frage musste erst mit dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst geklärt werden. Dieses Bundesministerium hat schliesslich die Aufstockung abgelehnt, worauf der Herr Landeshauptmann von Salzburg seinen Antrag auf eine Teilaufstockung zurückgezogen hat. Erst darauf konnten die weiteren Maßnahmen für ein Anlaufen der Baustelle eingeleitet werden.

Die Ausschreibung der Baumeisterarbeiten läuft bereits seit Mitte November 1972. Als Anbotstermin ist der 23. Jänner 1973 festgelegt. Der Baubeginn wird voraussichtlich im Frühjahr 1973 erfolgen können.

Zur Frage warum im Budget 1973 für diesen Neubau nur ein Betrag von 1 Million Schilling vorgesehen ist, ist zu sagen, dass bei allen jenen Bauvorhaben, die noch nicht begonnen worden sind, jeweils nur 1 Million Schilling eingesetzt wurde, da gleichzeitig für eine angekündigte 15%ige Dispositionsreserve vorgesorgt werden musste.

Ich werde jedoch bemüht sein, dass der Neubau des Akademischen Gymnasiums aus dem für 1973 gegebenen Budgetansatz für Schulneubauten des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst unter Bedachtnahme auf die laufenden Schulbauvorhaben eine entsprechende Baurate erhält, damit das ggstdl. Bauvorhaben schneller beendet werden kann.

W.W.4